

Wenn Seniorinnen auf dem Laufsteg Models werden

Egerkingen Unterhaltung und mehr bot eine auf Seniorenbekleidung spezialisierte Firma im Alterszentrum «Sunnepark»

VON ERWIN VON ARB (TEXT UND BILDER)

«Schön, lueg mol, das würd mir au guet gfall», sagt eine Seniorin zu ihrer Tischnachbarin. Auch diese ist entzückt vom Gebotenen und applaudiert Model Dora Aeschlimann, die sich chic gekleidet auf dem Laufsteg zwischen den Tischreihen dem begeisterten Publikum präsentiert. Und die 85-jährige Neuendörferin geniesst ihren Auftritt, wie sie unverblümt sagt. «Für so etwas bin ich immer zu haben», meint sie mit einem verschmitzten Lächeln. Ausstaffiert wurden Dora Aeschlimann sowie fünf weitere «Models» vom Alterszentrum «Sunnepark» in Egerkingen von der auf Seniorenbekleidung spezialisierten Firma Mode HomeService aus Basel. Ge-gründet wurde die noch junge Unternehmung von Antonella und Ernst Spichiger, die seit rund drei Monaten in Alters- und Pflegeheimen in den Kantonen Solothurn, Bern, Aargau und Baselland Mode für Senioren anbieten. In dieser Zeit haben sie bereits etwa 40 Heime besucht, wie Ernst Spichiger berichtet. Fast noch einmal so viele könnten bis Ende Jahr dazukommen, wie ein Blick in die Agenda zeigt. «Wir sind praktisch jeden Tag an einem anderen Heim, meint der 60-Jährige.



Ernst Spichiger von Mode HomeService führt eine Seniorin durch das Publikum.



Hier gehts zu, wie in einem richtigen Laden.



Angehörige unterstützen die Seniorinnen beim Einkauf.

«Wir können unsere Produkte so günstig anbieten, weil wir keinen Laden brauchen.»

Antonella Spichiger,
Mode HomeService

Für den Einkauf ist Ehefrau Antonella Spichiger zuständig. Die Kunst des Einkaufs bestehe darin, die richtigen Modelle in gefragten Grössen zu ordern und natürlich, dass die Kollektion beim Publikum ankomme, sagt die 45-Jährige. Der Einkauf erfolgt vornehmlich in Deutschland direkt bei renommierten Markenherstellern.

Reges Interesse am neuen Angebot

In Egerkingen stösst die vorgestellte Herbst- und Winterkollektion mit über 1200 Teilen auf ein durchwegs gutes Echo. Der im Heim aufgebaute Laden kann sich jedenfalls nicht über mangelndes Interesse seitens der weiblichen Heimbewohnerinnen beklagen. Entsprechend viel zu tun hat Ernst Spichiger an der Kasse. Die moderaten Preise für hochwertige Bekleidung und Schuhe dürften dazu beitragen, dass das Geschäft so gut läuft. Pro Teil müssen zwischen 39 und 149 Franken bezahlt werden. «Wir können unsere Produkte so günstig anbieten, weil wir mit der Mode ins Altersheim kommen,



Auf dem Laufsteg (v.l.): Dora Aeschlimann aus Neuendorf, Mode-HomeService-Chefin Antonella Spichiger und ein weiteres Model vom «Sunnepark».



also keinen Laden brauchen, erklärt dazu Antonella Spichiger.

Von dieser Geschäftsidee ist auch Katharina Stierlin begeistert. Bislang musste die 67-Jährige aus Pieterlen Kleider oder Schuhe für ihre 90 Jahre alte Mutter Theresia Stebler aus Holderbank ausserhalb des Heims besorgen. «Dass wir das nun so erledigen können, ist natürlich eine gute Sache.» Bei Angehörigen kommt diese Art des Einkaufs zuweilen so gut an, dass mit ihnen weitaus mehr umgesetzt wird,

als mit den Heimbewohnern selbst, wie Ernst Spichiger erwähnt.

Bereicherung des Heimalltags

Interessierte Senioren können natürlich auch ohne Angehörige auf «Shoppingtour» gehen, wie Lis Sommer, Leiterin des Aktivierungsteams im «Sunnepark», erwähnt. «Wenn nötig, unterstützen wir die Leute.» Sommer ist erfreut über den Grossandrang, weil damit auch das Leben im Heim eine wichtige Bereicherung erfährt. «Un-

sere Bewohnerinnen und Bewohner sollen ihr Leben so vielfältig und selbstbestimmt wie nur möglich leben können.» Nicht zuletzt deshalb habe sich die Heimleitung auch für die Durchführung einer öffentlichen Modenschau ausgesprochen.

Über so viel Leben im «Sunnepark» freut sich auch Rüdiger Niederer, seit vier Monaten Geschäftsführer der Alterszentren der Genossenschaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu (GAG). Er habe sich gut im Gäu eingelebt und

inzwischen in Härkingen eine Wohnung gefunden. «Wir sind auf einem sehr guten Weg», meint der GAG-Geschäftsleiter auf die schwierige Situation bei seinem Stellenantritt angesprochen. Noch sei man in Bezug auf den Personalbestand und die Wirtschaftlichkeit der GAG-Alters- und Pflegeheimen nicht ganz im grünen Bereich. «Der Horizont ist aber in Sichtweite», so Niederer. In den Alterszentren in Egerkingen und Niederbuchsiten arbeiten derzeit rund 130 Personen.

«Erster Schnee und Herbststürme» sind angesagt

Wolfwil Der Organist Georg Hafner spielt am kommenden Sonntag mit der neu gestimmten Orgel in der Wallfahrtskirche zum Konzert auf.

VON ERICH SCHENKER (TEXT UND BILD)

Wiederum werden Liebhaber von Orgelmusik in den Genuss eines feinen Konzertes gelangen. Am nächsten Sonntag, 4. November, wird um 17 Uhr der Organist Georg Hafner in der Wolfwiler Wallfahrtskirche die neu gestimmte Orgel des Orgelbauers Heinrich Pürro in Willisau zum festlichen Erklingen bringen.

Diese Kirchenorgel besteht aus 26 Registern, die auf das Hauptwerk, Brustwerk (Schwellwerk) und Pedal verteilt sind. Sie enthält im ganzen 1592 Pfeifen. Sie werden über eine mechanische Registertraktur bespielt. Georg Hafner, Organist der Pfarrei Wolfwil und mit der päpstli-

chen Verdienstmedaille geehrt, ist die nun klanghellere Orgel ans Herz gewachsen. Und sein Programm mit dem aktuellen Titel «Erster Schnee und Herbststürme» ist anspruchsvoll: Wie schon 1978 beim ersten Konzert zur Orgelweihe von Eduard Kaufmann, Stiftsorganist am Hofe in Luzern, werden wiederum Werke von Johann Sebastian Bach, Johann Pachelbel und Hermann Schroeder zu hören sein.

Majestätische Themen

Von Bach wird es diesmal die Toccata und Fuge in d-Moll und von Pachelbel der Kanon in D-Dur sein, für die Orgel bearbeitet vom Organisten selbst. Dann folgt ein Konzert in h-Moll in drei Sätzen von Johann Gott-

fried Walther (1684–1748). Vier «Kleine Präludien und Intermezzi» von Hermann Schroeder (1904–1984) beschliessen den ersten Teil.

Nach einer kurzen Pause folgen die vier majestätischen Themen der häufig gespielten «Gotischen Suite für Grosse Orgel», Opus 25, des Franzosen Léon Boëllmann (1862–1897), er selber zu Lebzeiten in ganz Europa hoch gefeierter Organist.

Konzert beginnt um 17 Uhr

Georg Hafners Konzert am nächsten Sonntag um 17 Uhr in der Wallfahrtskirche Wolfwil wird ein besonderer Genuss sein. Seine Liebe zur Wolfwiler Orgel sowie zu grossen und auch kleinen Orgelwerken sind Gewähr genug dafür. Der Eintritt ist frei.

Georg Hafner, Organist der Pfarrei Wolfwil und mit der päpstlichen Verdienstmedaille geehrt, ist die nun klanghellere Orgel ans Herz gewachsen.



Der Organist Georg Hafner an seiner hoch geschätzten Wolfwiler Kirchenorgel in Wolfwil.

Hinweise

Balsthal Eisenbahner: Tag der offenen Tür

Am kommenden Sonntag, 4. November, öffnet der Eisenbahn-Klub Balsthal sein Klublokal an der Postackerstrasse beim Depot der OeBB für das interessierte Publikum. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen. Es steht die Besichtigung der Modellbauanlage auf dem Programm. Von 10 bis 16 Uhr lädt zudem der beliebte Dampfzug der Balsthal-Oensingen-Balsthal von 11.15 bis 12.15 Uhr zur Apérofahrt und am Nachmittag von 14.15 bis 15.15 Uhr zu einer Familienfahrt mit Getränken und Kuchen ein. Die Fahrten sind kostenpflichtig: Kinder bis 6 Jahre fahren gratis mit. Keine Ermässigung mit GA, Halbtax-Abo, FVP, Verbundabo, Juniorkarte. Es ist keine Anmeldung notwendig. Die Billette können am Billettschalter im Bahnhof Balsthal gelöst werden. (HKO)